

2.3.1.2 Gemeindekanäle

Die Gemeinden betreiben eigene Gemeindekanäle und machen ihre Programme völlig unabhängig. Sie sind beim Landeskanal nicht involviert. Auf den Kanälen der Gemeinden werden Teletextinformationen und wechselnde Bildtafeln aufgeschaltet, die in der Regel einen besonderen Bezug zur jeweiligen Gemeinde haben. Dazu zählen etwa die Beschlüsse des Gemeinderates, Veranstaltungen in der Gemeinde, Adressen, Öffnungszeiten von öffentlichen Einrichtungen und Ähnliches. Es steht den Gemeinden jedoch auch frei, Gemeinderatssitzungen live zu übertragen oder überhaupt Sendungen auszustrahlen. Die Gemeinden Eschen und Mauren produzierten beispielsweise gemeinsam eine Wahlsendung zu den Gemeinderatswahlen vom 2. Februar 2003, die auf den beiden Gemeindekanälen live am Wahlnachmittag ausgestrahlt wurde.

2.3.2 Private Fernsehanstalten

Ebenso wie im Bereiche der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender mit Vollprogramm ist in Liechtenstein bis zur Gegenwart auch kein privater Fernsehsender mit Vollprogramm erfolgreich lanciert worden. Es hat indes bis heute nicht an Versuchen gefehlt, auf der im internationalen Vergleich relativ spät geschaffenen Basis der Rundfunkverordnung von 1991 (vgl. Kapitel Medienrecht) private Fernsehsender aufzubauen. Der durchschlagende Erfolg blieb jedoch bislang aus.

2.3.2.1 Fernsehsender XML

Der Sender «XML» stellte den ersten Versuch dar, ein eigenes Fernsehprogramm für Liechtenstein zu produzieren. Promotor des Senders war die X-Media AG.¹⁴⁰ Am 12. Dezember 1998 nahm dieser erste private

¹⁴⁰ Verwaltungsratspräsident der X-Media war bei der Gründung Werner Vogt als Präsident (ITW Vaduz), Reinhard Walser (Verwaltungsratspräsident Liechtensteiner Vaterland) als Verwaltungsrat und Geschäftsführer, sowie Roman Frick (Leiter der Publicitas AG, Vaduz) als Verwaltungsrat.